

9

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2019

BKS Bank
3 Banken Gruppe

INHALTS- VERZEICHNIS

BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK	3
Vorwort der Vorstandsvorsitzenden	4
KONZERNLAGEBERICHT	7
Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	13
Konsolidierte Eigenmittel	15
Risikomanagement	16
Vorschau auf das Gesamtjahr	17
KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2019	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2019	20
Konzernbilanz zum 30. September 2019	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzerngeldflussrechnung	25
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	26
ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER DER BKS BANK	44
Unternehmenskalender 2020	45

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 30. September 2019 enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 26. November 2019 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

DISCLAIMER

Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS BANK KONZERN IM ÜBERBLICK

ERFOLGSZAHLEN in Mio. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Zinsüberschuss	96,7	101,9	5,4
Risikovorsorgen	-14,2	-16,5	16,1
Provisionsüberschuss	40,1	43,9	9,3
Verwaltungsaufwand	-85,0	-92,7	9,0
Periodenüberschuss vor Steuern	63,5	74,2	17,0
Periodenüberschuss nach Steuern	55,8	66,6	19,3
BILANZZAHLEN in Mio. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Bilanzsumme	8.434,9	8.795,4	4,3
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	5.918,0	6.193,5	4,7
Primäreinlagen	6.218,2	6.544,6	5,3
– hiervon Spareinlagen	1.429,4	1.421,4	-0,6
– hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	750,7	810,6	8,0
Eigenkapital	1.210,7	1.281,9	5,9
Betreute Kundengelder	14.518,4	18.674,1	28,6
– hiervon Depotvolumen	8.300,2	12.129,5	46,1
EIGENMITTEL NACH CRR in Mio. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in % (Pkt.)
Total risk exposure amount	5.283,1	5.499,5	4,1
Eigenmittel	779,2	826,3	6,0
– hiervon hartes Kernkapital (CET1)	593,7	591,4	-0,4
– hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	645,2	652,4	1,1
Kernkapitalquote (in %)	12,2	11,9	-0,3
Gesamtkapitalquote (in %)	14,8	15,0	0,2
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Return on Equity nach Steuern	6,8	6,4	-0,4
Return on Assets nach Steuern	1,0	0,9	-0,1
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,3	51,8	1,5
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	10,5	12,0	1,5
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote) ¹⁾	3,3	2,7	-0,5
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	110,2	109,6	-0,6
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	137,7	142,5	4,8
Leverage Ratio	8,0	7,3	-0,7
RESSOURCEN	31.12.2018	30.09.2019	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	932	961	
Anzahl der Geschäftsstellen	63	63	
DIE BKS BANK-AKTIE	31.12.2018	30.09.2019	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	41.142.900	41.142.900	
Anzahl Vorzugs-Stückaktien (ISIN AT0000624739)	1.800.000	1.800.000	
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	19,8/18,2	17,2/17,0	
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,5/16,9	15,4/13,4	
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in EUR	16,8/17,0	15,4/13,8	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	721,8	658,4	

¹⁾ Die Berechnung der NPL-Quote wurde per 30. Juni 2019 auf die Berechnungsmethode des Risk Dashboards der European Banking Authority (EBA) umgestellt. Der Wert zum 31. Dezember 2018 wurde angepasst.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,



erfreulicherweise vergeht kaum ein Quartal, in dem ich Ihnen nicht über eine neuerliche Auszeichnung für die BKS Bank berichten darf: Die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) und das Magazin „trend“ untersuchten sechs überregionale und 14 regionale Filialbanken hinsichtlich der Beratungsqualität bei der privaten Pensionsvorsorge. Die BKS Bank ging dabei als Testsieger bei den überregional tätigen Banken hervor. 2019 kürte die ÖGVS die BKS Bank bereits zum Sieger bei der Anlageberatung und verlieh ihr auch einen Service-Award. 2018 freute sich unser Haus über den Testsieg bei der Beratung zur Immobilienfinanzierung. Diese Siegesserie unterstreicht die hohe Beratungsqualität, für die die BKS Bank in allen Marktgebieten steht. In Kombination mit einem innovativen digitalen Angebot heben wir uns deutlich vom Wettbewerb ab.

DIGITAL INNOVATIV

Das Jahr 2019 stand in der BKS Bank ganz im Zeichen der Erweiterung unseres digitalen Produkt- und Serviceangebots. Im ersten Halbjahr durfte ich Ihnen von „Garantien online“ und der BKS Security App erzählen. Nun bin ich stolz darauf, dass seit September mit dem digitalen Wohnkredit eines unserer bedeutendsten Produkte für Privatkunden online abgeschlossen werden kann. Dem Wohnkredit folgte im Oktober der digitale Konsumkredit und bis Jahresende werden noch die digitale Kontoeröffnung und der digitale Onboardingprozess folgen.

ZENTRALE NEU AUSGERICHTET

Als Filialbank gilt unser Fokus aber auch weiterhin dem stationären Geschäft. Wir freuen uns, dass unsere größte Filiale, jene am Neuen Platz in Klagenfurt, bereits zur „Filiale der Zukunft“ umgebaut wurde. Die weiteren Filialen werden Schritt für Schritt an das neue Filialkonzept angepasst. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen wurde die Neuausrichtung unserer Zentrale. Die neue zentrale Vertriebsorganisation stellt konsequent die Kundenbedürfnisse in der gesamten Wertschöpfungskette in den Mittelpunkt unserer Arbeit und ist damit für unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumskurs optimiert.

GRÜNES SPARBUCH ERGÄNZT NACHHALTIGE PRODUKTLINIE

Apropos Nachhaltigkeit: Pünktlich zum Weltspartag haben wir unser nachhaltiges Produktangebot um das „Grüne Sparbuch“ erweitert. Die so veranlagten Gelder werden ausschließlich für die Finanzierung von umweltfreundlichen Projekten eingesetzt. Jeder, der ein neues „Grünes Sparbuch“ eröffnet, leistet damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Das „Grüne Sparbuch“ wird als Kapitalsparbuch und Ansparbuch angeboten. In den „Grünen Sparbüchern“ sehen wir die optimale Ergänzung zu den Ihnen bereits bestens bekannten Green Bonds, der BKS Portfolio-Strategie nachhaltig und den nachhaltigen Veranlagungsprodukten der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

AUSGEZEICHNETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Lassen Sie mich abschließend noch einen Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal werfen. Wir sind nach wie vor ausgezeichnet auf Kurs. Der Periodenüberschuss nach Steuern von 66,6 Mio. EUR liegt mit einem Plus von 19,3 % deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres. Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase erzielten wir ein Wachstum von 3,5 % auf 85,5 Mio. EUR beim Zinsüberschuss nach Risikovorsorge. Unsere Strategie, moderne Zahlungsverkehrslösungen in das Zentrum unseres Produktangebotes zu rücken, trägt Früchte. Die Provisionserträge aus diesem Geschäftsfeld stiegen erneut, und zwar um 3,7 % seit Jahresbeginn.

BILANZSUMME AUF REKORDNIVEAU

Die angekündigte Konjunkturertrübung in Österreich wirkte sich bislang noch nicht auf die Kreditnachfrage aus, das Kreditwachstum zeigt weiterhin eine erfreuliche Tendenz nach oben. Zum Stichtag 30. September 2019 hat die BKS Bank ein Kreditvolumen von 6,3 Mrd. EUR (+4,5 %) vergeben. Die Primäreinlagen von 6,5 Mrd. EUR (+5,3 %) bleiben auf einem Rekordniveau. Ein ebensolches können wir auch für unsere Bilanzsumme vermelden. Diese wuchs seit Jahresende 2018 um 4,3 % auf 8,8 Mrd. EUR. Wir sind sehr zuversichtlich, diesen erfolgreichen Weg auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2019 fortsetzen zu können.



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld –08–

Vermögens- und Finanzlage –09–

Ergebnisentwicklung –11–

Segmentbericht –13–

Konsolidierte Eigenmittel –15–

Risikomanagement –16–

Vorschau auf das Gesamtjahr –17–

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

WIRTSCHAFTSWACHSTUM VERLANGSAMT SICH WELTWEIT

Das globale Wachstum schwächte sich auch im dritten Quartal weiter ab. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit einer globalen Rezession weiterhin gering. So ist beispielsweise die US-Wirtschaft im dritten Quartal überraschend positiv verlaufen und hat sich weniger abgeschwächt als erwartet. Wie das Handelsministerium im Rahmen einer ersten Schätzung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal um 1,9 % – hochgerechnet auf das Gesamtjahr. In der Eurozone wuchs die Wirtschaft im dritten Quartal um 0,2 %. Die Wachstumsrate blieb somit unverändert zum Vorquartal. Auf ein Jahr gerechnet ist die Eurozone um 1,1 % gewachsen. Sie nähert sich allerdings langsam der 1,0 %-Marke an. In China ist das Wachstum im dritten Quartal mit 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf einen fast 30-jährigen Tiefstand gefallen.

Bezeichnend für die aktuelle Wirtschaftsabkühlung ist auch, dass vor allem Länder mit starker Exportorientierung – wie Deutschland – vor einer Rezession stehen, während Länder, die stärker vom Binnenmarkt abhängen – wie die USA – weiter wachsen.

NOTENBANKPOLITIK WIEDER EXPANSIV

Die Notenbanken haben ihren restriktiveren Pfad endgültig verlassen und einen expansiveren Weg eingeschlagen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte Ende 2018 zwar ihr Anleihen-Ankaufprogramm beendet, allerdings kauft sie seit November 2019 wieder Anleihen – vorerst mit einem Volumen von monatlich 20 Mrd. EUR. Darüber hinaus wurde der Einlagenzins, zu dem Banken überschüssige Liquidität bei der EZB parken können, von -0,4 % auf -0,5 % gesenkt. Das Ziel der beiden Aktionen ist, die europäische Wirtschaft zu stimulieren. Auch die US-Notenbank hat Ende Juli die Zinsen erstmals seit 10 Jahren um 0,25 %-Punkte gesenkt und diesen Schritt im September wiederholt. Bis zum Jahresende erwartet der Markt eine weitere Zinssenkung.

FINANZMÄRKTE SETZEN IHRE ERHOLUNGSPHASE FORT

Die Anfang 2019 begonnene Erholungsphase der globalen Märkte hat sich – trotz einer kurzen Korrekturphase im August – auch im dritten Quartal weiter fortgesetzt. Globale Aktien legten im dritten Quartal in Euro um rund 4,5 % zu. Deutsche Aktien verteuerten sich um rund 0,2 % und österreichische Aktien erhöhten sich um rund 1,5 %. US-Aktien (S&P 500) stiegen in Euro sogar um rund 6,0 %. Die Renditen von Euro-Staatsanleihen mit Top-Bonität verringerten sich abermals und erreichten im August neue Tiefststände. So rentierten 10-jährige österreichische Staatsanleihen Ende August bei -0,464 %. Ende September lag die Rendite dann bei -0,325 %. Aufgrund dieser Renditerückgänge stiegen die Kurse von Euro-Staatsanleihen im dritten Quartal um rund 3,5 % und Unternehmensanleihen verteuerten sich um rund 1,3 %.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns belief sich zum 30. September 2019 auf 8,8 Mrd. EUR und legte gegenüber dem Jahresende 2018 um 4,3 % zu. Das Wachstum ist zum einen auf die nach wie vor gute Kreditnachfrage zurückzuführen und zum anderen haben wir bei den Primäreinlagen wieder kräftige Zuwächse erzielt.

AKTIVA

Sowohl Firmen- als auch Privatkunden schätzen das Finanzierungs- und Beratungsangebot unseres Hauses. Dementsprechend positiv entwickelte sich das Finanzierungsgeschäft. Von Jänner bis September 2019 haben wir 1,3 Mrd. EUR an Neufinanzierungen vergeben. Insgesamt beliefen sich die Ausleihungen vor Risikovorsorgen zum 30. September 2019 auf 6,3 Mrd. EUR, was ein Kreditwachstum von 4,5 % bedeutete. In der Position Kundenforderungen sind die Kreditvolumina der Konzernmutter BKS Bank AG und die Forderungen der in- und ausländischen Leasinggesellschaften enthalten. 26,7 % des Neugeschäftsvolumens wurden auf unseren Auslandsmärkten vergeben.

Die Risikovorsorge zu Kundenforderungen entwickelte sich aufgrund der verbesserten Portfoliostruktur sehr positiv und betrug Ende September 101,6 Mio. EUR (-5,8 %). Die NPL-Quote entwickelte sich ebenfalls in die richtige Richtung und betrug 2,7 %¹⁾.

Der Anteil der Schweizer-Franken-Kredite an den gesamten Kundenforderungen wird kontinuierlich geringer und betrug zum Septemberultimo nur mehr 1,9 %. Das Volumen reduzierte sich auf 121,2 Mio. EUR, ein Abbau um 8,6 %.

NACHFRAGE NACH LEASING UNGEBROCHEN HOCH

Mit der bisherigen Geschäftsentwicklung unserer in- und ausländischen Leasinggesellschaften sind wir sehr zufrieden. In allen Leasingtöchtern verzeichneten wir deutliche Zuwächse. Das Leasingvolumen der BKS-Leasing GmbH erhöhte sich zum 30. September 2019 auf 224,9 Mio. EUR, ein Anstieg von 7,5 % gegenüber Ende 2018. Auch in Slowenien vertrauen viele Kunden auf unsere langjährige Erfahrung und hohe Kompetenz bei Leasingfinanzierungen. Die Volumina steigern wir kontinuierlich. Per Ende September belief sich das Leasingvolumen unserer slowenischen Leasingtochter auf 154,8 Mio. EUR, ein Zuwachs um 13,2 %. In Kroatien haben wir das Leasingvolumen sogar um 28,5 % auf 64,4 Mio. EUR steigern können. In der Slowakei verwalten wir mit 51,4 Mio. EUR ein um ein Fünftel höheres Leasingvolumen als noch zum Jahresende 2018.

HOHER LIQUIDITÄTSPUFFER VORHANDEN

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren ging durch Tilgungen um 4,3 % auf 865,9 Mio. EUR zurück. In dieser Position halten wir erstklassige liquide Aktiva, sogenannte High Quality Liquid Assets, als Liquiditätsreserve zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen.

¹⁾ Die Berechnung der NPL-Quote wurde per 30. Juni auf die Berechnungsmethode des Risk Dashboards der European Banking Authority (EBA) umgestellt. Der Wert zum 31. Dezember 2018 wurde angepasst.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen erhöhten sich zum 30. September 2019 auf 630,8 Mio. EUR (+5,2 %). Die Zuführungen der anteiligen Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft sind in dieser Position abgebildet.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2019 war der neue Leasingstandard IFRS 16 erstmalig anzuwenden. Gemäß den Anforderungen des neuen Standards sind anstelle des Mietaufwandes die Nutzungsrechte als Vermögenswerte sowie die dazugehörigen Zahlungsverpflichtungen als Leasingverbindlichkeiten jeweils mit ihren Barwerten in der Bilanz auszuweisen. Die aktivierten Nutzungsrechte werden unter den Sachanlagen erfasst und über die Laufzeit abgeschrieben. Daher erhöhte sich diese Position um 47,9 %. Der Buchwert dieser Nutzungsrechte betrug zum Berichtsstichtag 22,9 Mio. EUR.

PASSIVA

NEUERLICHER ZUWACHS BEI DEN PRIMÄREINLAGEN

Seit Jahresbeginn verzeichneten wir bei den Primäreinlagen beträchtliche Zuwächse. Der Primäreinlagenstand zum 30. September 2019 betrug 6,5 Mrd. EUR, ein Zuwachs in Höhe von 5,3 %. Der hohe Stand der Primäreinlagen zeugt vom hohen Vertrauen, das unsere in- und ausländischen Kunden der BKS Bank entgegenbringen. Nachteilig ist, dass wir für kurzfristige Veranlagungen von Kundengeldern bei den Zentralbanken negative Zinsen zahlen. Im September hat die EZB den Zinssatz für die Einlagenfazilität von -0,4 % auf -0,5 % geändert.

Dominierend bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren einmal mehr die Sichteinlagen, die mit 3,4 Mrd. EUR um 8,4 % kräftig gestiegen sind. Der Großteil stammt von Firmenkunden, die über ungebrochen hohe Liquiditätsstände verfügen. Auch Privatkunden entscheiden sich immer häufiger für Veranlagungen in Sichteinlagen. Das Mein Geld-Konto hat sich daher zu einer beliebten Sparform entwickelt. Kunden können bequem, flexibel und auch online über ihr Gespartes verfügen. Per Ende September beliefen sich die Einlagen auf dem Mein Geld-Konto auf 377,2 Mio. EUR, ein Plus von 15,4 % seit Jahresbeginn. Das Volumen auf klassischen Sparbüchern verzeichnete einen leichten Rückgang (-0,6 %) und betrug 1,4 Mrd. EUR.

Das Emissionsgeschäft verlief in den vergangenen neun Monaten, insbesondere aber im dritten Quartal, sehr zufriedenstellend. Die eigenen Emissionen inkl. Nachrangkapital verzeichneten einen Anstieg um 8,0 % auf 810,6 Mio. EUR. Für verantwortungsvolle Anleger haben wir im August einen weiteren Green Bond zur Zeichnung aufgelegt. Der Emissionserlös fließt in mehrere nachhaltige Projekte, wobei der Fokus auf erneuerbarer Energie liegt.

In den sonstigen Passiva sind Leasingverbindlichkeiten aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16-Standards in Höhe von 23,0 Mio. EUR ausgewiesen, daher der markante Anstieg zum Vorjahr.

Das Konzerneigenkapital wurde durch die Zuführung des Periodenergebnisses und die Ausgabe einer AT 1-Anleihe gestärkt und belief sich auf 1,3 Mrd. EUR. Das gezeichnete Kapital blieb mit 85,9 Mio. EUR unverändert.

ERGEBNIS- ENTWICKLUNG

Das bisherige Geschäftsjahr 2019 verlief sehr positiv und wir können erneut von einer kräftigen Ergebnissteigerung berichten. Das starke Ergebnis fußt auf einer ausgezeichneten operativen Geschäftsentwicklung, vor allem im Provisionsgeschäft. Außerdem hat die gute Performance der Kapitalmärkte das Ergebnis bei den finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten deutlich gestärkt.

KONZERNPERIODENÜBERSCHUSS KRÄFTIG GESTIEGEN

Die BKS Bank erwirtschaftete zum 30. September 2019 einen Konzernperiodenüberschuss nach Steuern in Höhe von 66,6 Mio. EUR, ein Anstieg um 19,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2018. In den beiden wichtigen Ergebnissäulen Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss haben wir in den vergangenen neun Monaten kräftig an Terrain gewinnen können. Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorgen nahm um 5,4 % auf 101,9 Mio. EUR zu. Die Risikovorsorgen erhöhten sich – bedingt durch Effekte aus der Anwendung des Expected-Credit-Loss-Modells – auf 16,5 Mio. EUR (+16,1 %). Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge betrug demnach 85,5 Mio. EUR, was einem Zuwachs von 3,5 % entsprach.

Der Provisionsüberschuss entwickelte sich ebenfalls sehr positiv. In allen wichtigen Dienstleistungssparten haben wir kräftig zulegen können. Unser maßgeschneidertes und innovatives Angebot bei Zahlungsverkehrslösungen spricht die Bedürfnisse unserer Kunden an, was in einem Ergebniszuwachs von 3,6 % auf 16,0 Mio. EUR deutlich wird.

Sehr zufrieden sind wir mit der Entwicklung des Wertpapiergeschäftes, insbesondere in Slowenien. Im März dieses Jahres haben wir erfolgreich rund 25.000 Kunden des slowenischen Wertpapierdienstleisters ALTA Invest, investicijske storitve, d.d. übernommen – ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung unseres Wachstumskurses. Darüber hinaus beflügelte die gute Performance der internationalen Finanzmärkte die Investitionslaune unserer Kunden und führte zu höheren Wertpapierumsätzen. Insgesamt erreichten wir ein Provisionsergebnis aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von 11,6 Mio. EUR, ein Anstieg um erfreuliche 20,0 %. Die Provisionen aus dem Kreditgeschäft nahmen ebenfalls zu und erreichten 13,1 Mio. EUR, eine Steigerung um 4,9 %.

Unsere Beratungskompetenz in Versicherungsfragen haben wir in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut. Unsere Bemühungen wurden kürzlich von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) gewürdigt. Im Bereich der privaten Pensionsvorsorge wurden wir unter den Filialbanken zum Testsieger gekürt. Die hohe Beratungsqualität zeigt sich erfreulicherweise auch in höheren Vertragsabschlüssen. Gegenüber 2018 erzielten wir aus der Versicherungsvermittlung um 19,9 % höhere Provisionserträge.

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich erneut sehr positiv und betrug zum 30. September 2019 erfreuliche 35,5 Mio. EUR (+12,3 %). Der Ergebniszuwachs spiegelt den guten Geschäftserfolg unserer Schwesterbanken, Oberbank und Bank für Tirol und Vorarlberg, wider.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN PROFITIERTEN VON DER STARKEN BÖRSENENTWICKLUNG

Die internationalen Börsen präsentierten sich in den vergangenen Monaten trotz höherer Volatilität insgesamt sehr freundlich. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 4,4 Mio. EUR erreichte zum Septemberultimo ein ausgezeichnetes Niveau und lag deutlich über dem negativen Vorjahreswert (-2,8 Mio. EUR).

PERSONALAUFWAND GESTIEGEN

Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 9,0 % auf 92,7 Mio. EUR an. Die dominierende Position im Verwaltungsaufwand ist der Personalaufwand, der um 8,9 % auf 61,3 Mio. EUR zunahm. Die Gründe für den markanten Anstieg lagen zum einen in der deutlichen Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter um durchschnittlich 3,1 %. Zum anderen führte die Zinsentwicklung zu einem höheren Dotationsbedarf für die Jubiläumsgeld-Rückstellung und für das Sterbequartal. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – erhöhte sich konzernweit auf durchschnittlich 961 Personen.

Die Abschreibungen legten aufgrund des neu eingeführten IFRS 16-Standards auf 7,6 Mio. EUR zu, da Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nunmehr aktiviert und über die Restlaufzeit abgeschrieben werden. Auch der Ankauf von Wertpapierkunden in Slowenien erhöhte die Abschreibungen entsprechend.

REGULATORISCHE KOSTEN UNVERÄNDERT HOCH

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis schlägt sich vor allem die Belastung aus regulatorischen Kosten nieder. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erreichte zum 30. September 2019 einen Wert von -3,6 Mio. EUR (-3,8 %). Darin enthalten sind die Aufwendungen für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 2,7 Mio. EUR bzw. 2,2 Mio. EUR sowie 0,9 Mio. EUR für die Stabilitätsabgabe.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN ENTWICKELTEN SICH POSITIV

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen zeigten zum Septemberultimo folgendes Bild: Der Return on Equity (ROE) nach Steuern betrug 6,4 %, der Return on Assets (ROA) nach Steuern 0,9 %.

Die Cost-Income-Ratio mit 51,8 % liegt weiterhin deutlich besser als der Branchendurchschnitt. Die Risk-Earnings-Ratio verbesserte sich vom zweiten auf das dritte Quartal auf 12,0 % und weist im Vergleich zu früheren Jahren ein sehr niedriges Niveau auf.

Die Berechnung der Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote) wurde per 30. Juni 2019 auf die Berechnungsmethode des Risk Dashboards der European Banking Authority (EBA) umgestellt. Die NPL-Quote nach EBA betrug 2,7 %. Die Leverage Ratio belief sich zum Septemberultimo auf 7,3 % und lag damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0 %. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte 142,5 % und erfüllt die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100 % deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Die Kernkapitalquote betrug Ende September 11,9 % und die Gesamtkapitalquote 15,0 %. Mit diesen Kapitalquoten übertrafen wir ebenfalls die gesetzlichen Mindestanforderungen.

SEGMENTBERICHT

Der Segmentbericht gliedert sich in die drei Segmente Firmenkunden, Privatkunden und Financial Markets. Innerhalb des BKS Bank Konzerns ist das Firmenkundensegment das mit Abstand erfolgreichste Geschäftsfeld. Das Segment Financial Markets entwickelte sich trotz volatiler Marktbedingungen zu einem verlässlichen Ergebnisbringer und auch das Privatkundengeschäft hat den Sprung zurück in die Gewinnzone geschafft.

FIRMENKUNDEN

SEGMENTERGEBNIS DURCH HÖHERE KREDITVORSORGEN GESCHMÄLERT

Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich in den letzten neun Monaten erneut sehr positiv. Der Zinsüberschuss erhöhte sich trotz des historisch tiefen Zinsniveaus um 2,6 % auf 78,9 Mio. EUR. Auch im Provisionsgeschäft sind wir kräftig gewachsen und erzielten einen Provisionsüberschuss in Höhe von 24,1 Mio. EUR, ein Anstieg um 7,4 %. Das Segmentergebnis vor Steuern fiel mit 48,8 Mio. EUR etwas geringer aus als in der Vergleichsperiode 2018 (-2,1 %). Der Grund für den Ergebnismrückgang ist in höheren Kreditvorsorgen (16,7 Mio. EUR) begründet, die auch auf Effekte aus der ECL-Berechnung zurückzuführen sind.

Im Segment Firmenkunden betreuten wir zum 30. September 2019 konzernweit rund 23.200 Kunden, ein Zuwachs von 8,3 % gegenüber dem Jahresultimo 2018. Unter anderem ist der kräftige Anstieg auf die erfolgreiche Übernahme der ALTA-Kunden in Slowenien zurückzuführen.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich zum 30. September 2019 wie folgt: Der Return on Equity betrug sehr erfreuliche 15,7 %, während die Cost-Income-Ratio einen Wert von 37,7 % erreichte. Die Risk-Earnings-Ratio ging im Vergleich zum ersten Halbjahr auf 21,2 % zurück.

PRIVATKUNDEN

POSITIVES SEGMENTERGEBNIS ERZIELT

Wir freuen uns, dass wir im Privatkundengeschäft ein positives Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR per 30. September 2019 erwirtschaftet haben. Die Ergebnisverbesserung lässt sich auf mehrere Faktoren zurückführen. Im Zinsgeschäft haben wir gegenüber der Vergleichsperiode 2018 einen um 4,3 % höheren Zinsüberschuss erreicht (20,3 Mio. EUR). Auch im Provisionsgeschäft sind wir mit einem Provisionsergebnis von 19,1 Mio. EUR kräftig gewachsen (+5,9 %), vor allem im Wertpapiergeschäft. Darüber hinaus hat die entspannte Risikosituation bei Privatkunden zu einer Auflösung bei den Risikovorsorgen geführt, was sich positiv auf das Segmentergebnis ausgewirkt hat. Der Verwaltungsaufwand fiel mit 40,1 Mio. EUR um 6,7 % höher aus als im Vorjahr, wobei sowohl die Personal- als auch die Sachaufwendungen zulegen.

Sehr zufrieden sind wir auch mit der Entwicklung der Kundenanzahl im Privatkundensegment. Im Vergleich zum Jahresende 2018 haben wir in den vergangenen neun Monaten rund 24.700 Kunden neu dazugewonnen, was einer Steigerungsrate von 17,3 % entspricht. Der Großteil der Neukunden stammt aus der erfolgreichen Übernahme der Kunden des slowenischen Wertpapierdienstleisters ALTA Invest, investicijske storitve, d.d.

Die segmentspezifischen Kennzahlen zum 30. September 2019 entwickelten sich aufgrund der Ergebnisverbesserung wie folgt: Der Return on Equity verbesserte sich auf 1,8 % und die Cost-Income-Ratio erreichte 98,4 %.

FINANCIAL MARKETS

Im Segment Financial Markets sind die Ergebnisse aus dem Zinsstrukturmanagement, die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Gesellschaften wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

GUTE BÖRSENERFORMANCE STÄRKT SEGMENTERGEBNIS

Im Segment Financial Markets erreichten wir zum 30. September 2019 einen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von 33,8 Mio. EUR, ein Zuwachs um beachtliche 53,1 %. In dem ausgezeichneten Segmentergebnis spiegelt sich das stärkere Zinsergebnis (35,6 Mio. EUR; +19,4 %) sowie die gute Performance der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit 3,2 Mio. EUR wider. Unsere Geschäftspartner im Bankbereich weisen erstklassige Ratingstufen auf. Dementsprechend gering sind die Dotierungen für die Risikovorsorge ausgefallen (40 Tsd. EUR). Der Verwaltungsaufwand nahm von 5,3 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR zu.

Die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen entwickelten sich im Segment Financial Markets folgendermaßen: Der Return on Equity verbesserte sich von 4,4 % auf 6,2 % und die Cost-Income-Ratio reduzierte sich von 17,4 % auf 16,2 %.

KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 30. September 2019 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital von 5,5 % und für die Eigenmittelquote gesamt von 9,7 % zu erfüllen. Die Kapitalquoten per Ende September 2019 lagen deutlich über diesen Anforderungen.

Das harte Kernkapital betrug Ende September 591,4 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote belief sich auf 10,8 %. Das zusätzliche Kernkapital wurde durch die Ausgabe einer AT 1-Anleihe gestärkt und belief sich zum 30. September 2019 auf 61,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 173,9 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 826,3 Mio. EUR, ein Zuwachs um 6,0 %. Die Gesamtkapitalquote verbesserte sich auf 15,0 %.

Anzumerken ist, dass dieser verkürzte Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher haben wir den anteiligen Periodenüberschuss des 03. Quartals nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS BANK KREDITINSTITUTSGRUPPE: EIGENMITTEL GEMÄSS CRR

in Mio. EUR	31.12.2018	30.09.2019
Grundkapital	83,7	83,4
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.061,8	1.095,5
Abzugsposten	-551,8	-587,5
Hartes Kernkapital (CET1)	593,7	591,4
Harte Kernkapitalquote	11,2 %	10,8 %
Hybridkapital	8,0	6,0
AT1-Anleihe	43,5	55,0
Zusätzliches Kernkapital	51,5	61,0
Kernkapital (CET1 + AT1)	645,2	652,4
Kernkapitalquote	12,2 %	11,9 %
Ergänzungskapital	134,0	173,9
Eigenmittel insgesamt	779,2	826,3
Gesamtkapitalquote	14,8 %	15,0 %
Total risk exposure amount	5.283,1	5.499,5

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities und soll sicherstellen, dass Banken bei Bedarf geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat der BKS Bank einen Mindestbetrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 15,69 % der Gesamtverbindlichkeiten und Eigenmittel (Total Liabilities and Own Funds, TLOF) auf konsolidierter Ebene vorgeschrieben. Die MREL-Quote wird von der BKS Bank zum Stichtag 30. September 2019 erfüllt, sodass keine Übergangsregelung zur Anwendung kommt.

RISIKO- MANAGEMENT

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 36 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäfts- und Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2018.

VORSCHAU AUF DAS GESAMTJAHR

KONJUNKTUR KÜHLT WELTWEIT AB

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 bleibt weiterhin verhalten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert aktuell für das heurige Jahr ein globales Wachstum von 3,0 %. Dies wäre die niedrigste Wachstumsrate der globalen Wirtschaft seit den Krisenjahren 2008 und 2009. Die Hauptgründe dafür sind laut IWF der Handelskonflikt zwischen den USA und China, der aufgelöste Brexit und die globale Klimakrise.

Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 1,2 %, nächstes Jahr soll die Wirtschaft um 1,4 % wachsen. Deutschland als exportorientierte Volkswirtschaft tut sich schwer, den Ruf als Konjunktur-Lokomotive Europas aufrechtzuerhalten. Für 2019 wird lediglich ein BIP-Zuwachs von 0,5 % erwartet. Für die USA sagt der IWF ein schwächeres Wachstum voraus und erwartet 2,4 %.

Auch Österreichs Wirtschaft kann sich dem Sog der globalen Konjunkturabkühlung nicht ganz entziehen. Die Wirtschaft wächst gedämpft – ist aber von einer Rezession weit entfernt. Der binnenwirtschaftliche Konsum zeigt sich weiterhin als Wachstumsstütze. Sowohl die Nachfrage der privaten Haushalte als auch die öffentlichen Konsumausgaben expandierten, abgeschwächt haben sich hingegen der Industrie- und der Bausektor. Für das Gesamtjahr 2019 gehen WIFO und IHS von 1,7 % bzw. 1,5 % realem BIP-Wachstum aus, für 2020 wird ein Wachstum von 1,4 % bzw. 1,3 % erwartet. Besser läuft die Wirtschaft auf unseren Auslandsmärkten Slowakei, Slowenien und Kroatien. In diesen Ländern sagen die aktuellen Prognosen der Europäischen Kommission für 2019 ein Wachstum von 3,6 %, 3,2 % bzw. 3,1 % voraus.

KAPITALMÄRKTE BLEIBEN ATTRAKTIV

Die abflauende Konjunktur bereitet den Investoren zuletzt Sorge. Entscheidend für Aktienmärkte ist allerdings die gelockerte Geldpolitik der Notenbanken. Es zeichnet sich ab, dass die Geldpolitik auch mittelfristig expansiv ausgerichtet bleiben wird. Dies sollte den Aktienmärkten – trotz temporärer Abschwächung der globalen Wirtschaft – weiterhin Aufwind geben, wenn auch mit höheren Volatilitäten zu rechnen ist.

Die Attraktivität von Anleihen – vor allem von Euro-Staats- und Unternehmensanleihen – ist mit den jüngsten Renditerückgängen abermals gesunken. Auch wenn weitere leichte Rückgänge nicht ausgeschlossen sind, bleibt das Renditeniveau in beiden Segmenten weiterhin unattraktiv.

GUTES GESAMTERGEBNIS FÜR 2019 ERWARTET

Für das verbleibende Geschäftsjahr erwarten wir – trotz anspruchsvollem Marktumfeld – weiterhin eine gute Geschäftsentwicklung. Die Kreditnachfrage dürfte aufgrund des Wirtschaftsabschwungs aber weniger dynamisch ausfallen als noch vor einigen Monaten. Unerwartete Zahlungsschwierigkeiten unserer Kunden können wir zwar nie ausschließen, trotzdem sehen wir für die kommenden Monate eine moderate Entwicklung der Kreditrisikovorsorgen. Auf der Passivseite rechnen wir weiterhin mit steigenden Volumina im Bereich der Primäreinlagen, wobei wir insbesondere im Emissionsgeschäft wachsen möchten. Im Provisionsgeschäft gehen wir ebenfalls davon aus, dass die positive Entwicklung der letzten Monate weiter Bestand haben wird, sodass wir auch für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebniszuwachs rechnen können. Aufgrund dieser positiven Aussichten erwarten wir, dass wir an das sehr gute Vorjahresergebnis anknüpfen können.

HERAUSFORDERUNGEN FÜR BANKEN BLEIBEN ANSPRUCHSVOLL

Unsere stabile wirtschaftliche Entwicklung und unsere Fähigkeit, Wandel stets als Chance zu begreifen, helfen uns, die enormen Herausforderungen der Branche zu stemmen. Die Bankenbranche befindet sich seit mehreren Jahren im Umbruch, das klassische Bankgeschäft verändert sich von Grund auf. Branchenfremde Dienstleister drängen in den Markt, der digitale Wandel verändert nachhaltig das Kundenverhalten und das Zinsniveau stagniert seit Jahren bei 0,0 %. Wir haben einen ausgereiften Strategieprozess im Haus etabliert, der es uns ermöglicht, den genannten Veränderungen proaktiv zu begegnen. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder intensiv mit der strategischen Ausrichtung unseres Hauses auseinandergesetzt. Wir haben ein ambitioniertes Strategieportfolio erarbeitet, das wir in den kommenden Monaten konsequent bearbeiten werden. Die Initiativen zielen primär darauf ab, uns noch besser am Markt als verlässlicher und moderner Finanzpartner zu positionieren und den eingeschlagenen Weg hin zur exzellenten Beraterbank mit einem innovativen digitalen Angebot konsequent weiterzugehen. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin intensiv daran arbeiten, unsere klare Nr. 1-Position im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken. Wir werden Sie in den kommenden Monaten über die Fortschritte der Initiativen in gewohnter Weise informieren.

Klagenfurt am Wörthersee, 26. November 2019



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorsitzende des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2019 **-20-**

Konzernbilanz zum 30. September 2019 **-23-**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung **-24-**

Konzerngeldflussrechnung **-25-**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **-26-**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **-44-**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode		104.584	105.156	0,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		15.623	19.398	24,2
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-23.487	-22.632	-3,6
Zinsüberschuss	(1)	96.720	101.922	5,4
Risikovorsorge	(2)	-14.173	-16.450	16,1
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		82.547	85.472	3,5
Provisionserträge		43.412	47.411	9,2
Provisionsaufwendungen		-3.284	-3.551	8,1
Provisionsüberschuss	(3)	40.127	43.860	9,3
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	31.643	35.522	12,3
Handelsergebnis	(5)	709	1.177	66,2
Verwaltungsaufwand	(6)	-85.004	-92.659	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	4.241	4.528	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-7.962	-8.106	1,8
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten		-2.848	4.444	>100
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	-2.797	-1.513	45,9
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-432	4.990	>100
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	407	1.117	>100
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	-26	-150	>-100
Periodenüberschuss vor Steuern		63.453	74.238	17,0
Steuern vom Einkommen	(12)	-7.642	-7.640	0,0
Periodenüberschuss		55.811	66.597	19,3
Nicht beherrschende Anteile		-3	-3	-
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		55.808	66.594	19,3

SONSTIGES ERGEBNIS

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Periodenüberschuss	55.811	66.597	19,3
Sonstiges Ergebnis	4.634	3.874	-16,4
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	5.933	419	-92,9
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.477	-3.373	>-100
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	369	843	>100
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	7.078	3.129	-55,8
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1.664	-782	53,0
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-110	123	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	28	-31	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.709	509	-70,2
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-1.299	3.456	>100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	2	1	-41,7
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-376	3.229	>100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	-300	3.229	>100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-76	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	124	-804	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.049	1.030	>100
Gesamtergebnis	60.445	70.471	16,6
Nicht beherrschende Anteile	-3	-3	-
Gesamtergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	60.442	70.469	16,6

GEWINN UND DIVIDENDE JE AKTIE

	30.09.2018	30.09.2019
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (Stamm- und Vorzugsaktien)	41.270.530	42.068.109
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (periodisiert)	1,35	1,54
Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktien in EUR (annualisiert)	1,80	2,06

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

QUARTALSÜBERSICHT

in Tsd. EUR	Q3/2018	Q4/2018	Q1/2019	Q2/2019	Q3/2019
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	38.606	39.940	43.383	42.034	39.137
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.599	-6.968	-7.554	-7.401	-7.677
Zinsüberschuss	31.007	32.973	35.829	34.634	31.459
Risikovorsorge	-5.098	-4.119	-8.194	-4.997	-3.259
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	25.909	28.853	27.635	29.636	28.200
Provisionserträge	13.906	16.494	15.225	16.250	15.936
Provisionsaufwendungen	-1.130	-1.155	-1.029	-1.230	-1.291
Provisionsüberschuss	12.776	15.339	14.196	15.020	14.645
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	12.826	13.205	8.773	11.800	14.949
Handelsergebnis	913	-429	229	486	462
Verwaltungsaufwand	-27.044	-29.573	-29.324	-32.080	-31.255
Sonstige betriebliche Erträge	1.126	2.226	1.471	1.850	1.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.383	-1.030	-6.108	-720	-1.279
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	1.725	-5.004	2.985	761	697
– Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	315	-44	-206	-1.100	-207
– Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	826	-4.693	3.238	909	843
– Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	501	-228	-38	856	299
– Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	82	-39	-9	97	-238
Periodenüberschuss vor Steuern	26.849	23.588	19.857	26.753	27.628
Steuern vom Einkommen	-3.663	-1.979	-2.544	-1.951	-3.145
Periodenüberschuss	23.186	21.609	17.312	24.802	24.483
Nicht beherrschende Anteile	-1	-	-2	-1	-
Periodenüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen	23.185	21.609	17.311	24.801	24.483

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2019

AKTIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Barreserve	(13)	571.963	589.527	3,1
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	177.248	209.400	18,1
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute	(15)	-322	-79	-75,4
Forderungen an Kunden	(16)	6.025.858	6.295.035	4,5
– Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden	(17)	-107.879	-101.582	-5,8
Handelsaktiva	(18)	8.045	13.187	63,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(19)	904.421	865.909	-4,3
– Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen	(20)	-258	-296	14,9
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(21)	135.609	145.425	7,2
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(22)	599.668	630.836	5,2
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	3.859	10.364	>100
Sachanlagen	(24)	53.336	78.868	47,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(25)	34.530	35.234	2,0
Latente Steuerforderungen	(26)	6.363	6.536	2,7
Sonstige Aktiva	(27)	22.497	17.014	-24,4
Summe der Aktiva		8.434.938	8.795.376	4,3

PASSIVA

in Tsd. EUR	Anhang / Notes	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	836.489	747.457	-10,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(29)	5.467.463	5.734.004	4,9
– hiervon Spareinlagen		1.429.395	1.421.363	-0,6
– hiervon sonstige Verbindlichkeiten		4.038.068	4.312.642	6,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	(30)	571.052	600.792	5,2
– hiervon at Fair Value through Profit or Loss		84.744	86.748	2,4
Handelspassiva	(31)	8.362	12.586	50,5
Rückstellungen	(32)	134.485	146.600	9,0
Sonstige Passiva	(33)	26.699	62.280	>100
Nachrangkapital	(34)	179.667	209.786	16,8
Eigenkapital		1.210.721	1.281.872	5,9
– Konzerneigenkapital	(35)	1.210.696	1.281.845	5,9
– Nicht beherrschende Anteile		25	27	11,2
Summe der Passiva		8.434.938	8.795.376	4,3

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	85.886	241.416	-335	21.338	741.475	77.417	43.500	1.210.696
Ausschüttung						-9.677		-9.677
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					67.740	-67.740		-
Periodenüberschuss						66.594		66.594
Sonstiges Ergebnis			139	7.215	-3.479			3.874
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					1.014			1.014
Veränderung eigener Aktien					212			212
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							11.500	11.500
Übrige Veränderungen					-36			-36
Stand 30.09.2019	85.886	241.416	-196	28.552	804.593	66.594	55.000	1.281.845

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 18.400

Stand der Steuerlatenz-Rücklage -4.631

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsveränderung	Bewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Periodenüberschuss	zusätzliche Eigenkapitalinstrumente ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2018	79.279	193.032	-168	31.956	638.184	68.035	36.200	1.046.518
Auswirkung aus Erstanwendung IFRS 9				-589	10.186			9.596
Stand 01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 9	79.279	193.032	-168	31.367	648.370	68.035	36.200	1.056.114
Ausschüttung						-8.935		-8.935
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente					-2.333			-2.333
Dotierung Gewinnrücklagen					59.100	-59.100		-
Periodenüberschuss						55.808		55.808
Sonstiges Ergebnis			44	6.200	-1.610			4.634
Kapitalerhöhung	6.607	48.384						54.991
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					30.509			30.509
Veränderung eigener Aktien					-1.790			-1.790
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							1.700	1.700
Übrige Veränderungen					-286			-286
Stand 30.09.2018	85.886	241.416	-124	37.567	731.961	55.808	37.900	1.190.412

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden) 28.231

Stand der Steuerlatenz-Rücklage -7.058

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Durch die im Vorjahr durchgeführte Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital auf 85.885.800,- EUR erhöht. Auf Basis des Ausgabepreises in Höhe von 16,70 EUR pro junger Aktie betrug der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung 55,2 Mio. EUR. Die Transaktionskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR wurden vom Eigenkapital abgezogen.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DER ZAHLUNGSSTRÖME

in Tsd. EUR

	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	476.589	571.963
Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen	55.811	66.597
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-78.911	-102.626
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-204.323	-30.936
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-227.423	-66.965
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	72.359	67.638
Mittelabfluss durch Investitionen	-113.869	-45.332
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	5.777	6.906
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-35.733	29.212
Kapitalerhöhung	54.991	-
Sonstige Einzahlungen	1.700	11.500
Dividendenzahlungen	-8.935	-9.677
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	46.777	53.139
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	94.533	54.962
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	47	355
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	308.013	589.527

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS DER BKS BANK

WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 30. September 2019 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung erstellt. Die entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

II. AUSWIRKUNGEN NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Die im Geschäftsjahr 2018 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden mit Ausnahme des neuen Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, dessen Anwendung ab 01.01.2019 verpflichtend war, auch im 03. Quartal 2019 beibehalten.

Der BKS Bank Konzern wendete IFRS 16 erstmalig am 01. Jänner 2019 an. IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung sowie Anhangsangaben von Leasinggeschäften bei Leasinggeber und Leasingnehmer. Aus der Einführung von IFRS 16 ergeben sich insbesondere für den Leasingnehmer umfangreiche Neuerungen. Für die Bilanzierung eines Leasingverhältnisses beim Leasinggeber bleiben die bisher in IAS 17 enthaltenen Regelungen bestehen und finden sich nunmehr in IFRS 16.

Die gemäß IAS 17 bestehende Unterscheidung zwischen Finance Lease und Operating Lease entfällt beim Leasingnehmer, es gibt mit IFRS 16 nur mehr das „Right-of-Use“-Modell. Dementsprechend hat der Leasingnehmer am Bereitstellungsdatum einen Vermögenswert mit dem gewährten Nutzungsrecht sowie die dazugehörige Leasingverbindlichkeit mit ihrem Barwert zu erfassen.

Als Erleichterung beinhaltet IFRS 16 jedoch das Wahlrecht, bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit < 1 Jahr) sowie bei Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert (< 5.000,- EUR) von dieser Ansatzpflicht abzusehen. Die BKS Bank nimmt beide Ansatzwahlrechte in Anspruch.

IFRS 16 beinhaltet des Weiteren mehrere Wahlrechte, die nur im Übergangszeitpunkt angewandt werden können. Hinsichtlich des von IFRS 16 gewährten Wahlrechts bezüglich der Definition von Leasingverhältnissen wurde im BKS Bank Konzern vom sogenannten Grandfathering für Altverträge Gebrauch gemacht. Dies bedeutet, dass die in der Vergangenheit vorgenommene Einschätzung für Altverträge nach IAS 17 im Übergangszeitpunkt beibehalten wurde. Im BKS Bank Konzern handelt es sich bei den aktivierten Nutzungsrechten überwiegend um Nutzungsrechte aus Mietverträgen für Immobilien. Für Mobilien ist die Anzahl der aktivierten Nutzungsrechte äußerst gering. Die Anwendung der neuen Leasingdefinition gemäß IFRS 16 erfolgt somit nur auf Neuverträge, die nach dem Erstanwendungszeitpunkt abgeschlossen werden.

Im Übergangszeitpunkt besteht für den Leasingnehmer auch ein Wahlrecht, welche Methode für den Übergang auf IFRS 16 gewählt wird. IFRS 16 unterscheidet zwischen der retrospektiven Methode und der modifizierten retrospektiven Methode. Während bei der ersten Methode eine volle rückwirkende Anwendung auf alle in Übereinstimmung mit IAS 8 dargestellten früheren Berichtsperioden gefordert ist, verlangt die zweite Methode eine rückwirkende Anwendung zum Erstanwendungszeitpunkt mit Erfassung der Umstellungseffekte im Eigenkapital-Eröffnungswert. Eine Anpassung der Vergleichswerte erfolgt somit nicht. Im BKS Bank Konzern kommt als Übergangsmethode die modifizierte retrospektive Methode zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit dieser Methode besteht auch ein Wahlrecht hinsichtlich der Bewertung des anzusetzenden Nutzungsrechtes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung. Entweder erfolgt der Ansatz zum Buchwert, d. h., so als ob IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses angewandt worden wäre, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung oder der Ansatz erfolgt in Höhe der Leasingverbindlichkeit korrigiert um vorausbezahlte oder abgegrenzte Leasingraten. Die BKS Bank hat sich entschieden, zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 die Nutzungsrechte in Höhe der korrespondierenden

Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Somit ergeben sich keine Umstellungseffekte im Eigenkapital zum Erstanwendungszeitpunkt.

Ferner gewährt IFRS 16 das Wahlrecht, einen einheitlichen Zinssatz für ähnliche Leasingportfolien zu verwenden, sowie die Möglichkeit, eine Klassifikation als kurzfristiger Leasingvertrag anhand der Restlaufzeit im Übergangszeitpunkt vorzunehmen. Von beiden Wahlrechten macht die BKS Bank Gebrauch. Die sonstigen von IFRS 16 gewährten Wahlrechte im Übergangszeitpunkt sind für den BKS Bank Konzern nicht von Bedeutung.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt unter den Sachanlagen, die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen.

Sämtliche sonstigen IFRIC-Interpretationen bzw. Improvements sowie Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2019 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 unverändert.

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. SEPTEMBER 2019

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	8.805	13.771	127,0	5.310
Direktion Kroatien	7.674	8.613	61,5	3.070
Direktion Slowakei	1.701	1.958	27,8	282
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.920	3.179	18,3	1.917
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.301	1.424	13,3	514
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.003	1.071	12,4	346

AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND FILIALEN ZUM 30. SEPTEMBER 2018

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Periodenüberschuss vor Steuern
Auslandsfilialen				
Direktion Slowenien	8.308	11.053	105,6	3.229
Direktion Kroatien	6.471	7.191	58,5	3.585
Direktion Slowakei	1.310	1.558	27,8	-203
Tochtergesellschaften				
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	2.826	3.117	19,2	1.146
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	1.608	1.597	13,3	601
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	854	995	11,8	89

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 30. September 2019 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

DETAILS ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode:			
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	84.258	88.516	5,1
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.208	9.987	-10,9
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	539	406	-24,7
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	8.579	6.248	-27,2
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	104.584	105.156	0,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge:			
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	2.536	2.187	-13,8
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	338	337	-0,3
Leasingforderungen	6.935	8.220	18,5
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	3.489	6.389	83,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.325	2.264	-2,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	15.623	19.398	24,2
Zinserträge gesamt	120.207	124.554	3,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	3.861	4.831	25,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.372	13.175	-8,3
Negative Zinserträge ¹⁾	4.807	3.967	-17,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	446	478	7,2
Leasingverbindlichkeiten	n/a	181	-
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	23.487	22.632	-3,6
Zinsüberschuss	96.720	101.922	5,4

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) RISIKOVORSORGE

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	14.971	16.734	11,8
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	121	9	-92,8
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
– Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-918	-292	68,2
Risikovorsorge	14.173	16.450	16,1

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	17.082	17.779	4,1
Wertpapiergeschäft	10.665	12.927	21,2
Kreditgeschäft	12.960	13.354	3,0
Devisengeschäft	1.742	2.346	34,7
Sonstige Dienstleistungen	962	1.004	4,4
Provisionserträge gesamt	43.412	47.411	9,2
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.613	1.746	8,2
Wertpapiergeschäft	986	1.313	33,1
Kreditgeschäft	522	301	-42,3
Devisengeschäft	128	141	10,2
Sonstige Dienstleistungen	35	50	43,1
Provisionsaufwendungen gesamt	3.284	3.551	8,1
Provisionsüberschuss	40.127	43.860	9,3

(4) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	31.643	35.522	12,3
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	31.643	35.522	12,3

(5) HANDELSERGEBNIS

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Kursbezogene Geschäfte	47	-17	>-100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	662	1.194	80,5
Handelsergebnis	709	1.177	66,2

(6) VERWALTUNGSaufWAND

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Personalaufwand	56.314	61.340	8,9
– Löhne und Gehälter	41.705	43.464	4,2
– Sozialabgaben	9.512	9.944	4,5
– Aufwendungen für Altersversorgung	3.946	6.490	64,5
– Sonstiger Sozialaufwand	1.152	1.442	25,2
Sachaufwand	23.475	23.726	1,1
Abschreibungen	5.214	7.593	45,6
Verwaltungsaufwand	85.004	92.659	9,0

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16-Standards erhöhte sich die Abschreibung um 2,1 Mio. EUR, der Sachaufwand ging dementsprechend zurück.

(7) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.241	4.528	6,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹⁾	-7.962	-8.106	1,8
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-3.721	-3.578	-3,8

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) ERGEBNIS AUS ZUM FAIR VALUE DESIGNIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-2.797	-1.513	45,9
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	-2.797	-1.513	45,9

(9) ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV), DIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE ZU BEWERTEN SIND (VERPFLICHTEND)

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-437	4.689	>100
Ergebnis aus Veräußerung	5	300	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-432	4.990	>100

(10) ERGEBNIS AUS DER AUSBUCHUNG VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN (FV)

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
– davon Gewinn	-	-	-
– davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	88	1.162	>100
– davon Gewinn	809	1.932	>100
– davon Verlust	-721	-770	6,8
Schuldverschreibungen	319	-45	>-100
– davon Gewinn	319	-	-
– davon Verlust	-	-45	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	407	1.117	>100

(11) SONSTIGES ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN/VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Änderungsgewinne/-verluste	-106	-292	>-100
– aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-106	-292	>-100
– aus FV at Fair Value through OCI	-	-	-
– aus zu fortgeführten AK bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung	80	142	77,1
– von FV at Fair Value through OCI	80	142	77,1
– von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-26	-150	>-100

(12) STEUERN VOM EINKOMMEN

in Tsd. EUR	03. Quartal 2018	03. Quartal 2019	± in %
Laufende Steuern	-8.030	-8.673	8,0
Latente Steuern	388	1.032	>100
Steuern vom Einkommen	-7.642	-7.640	0,0

DETAILS ZUR BILANZ

(13) BARRESERVE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Kassenbestand	85.576	83.641	-2,3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	486.387	505.886	4,0
Barreserve	571.963	589.527	3,1

(14) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	123.532	108.008	-12,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	53.716	101.393	88,8
Forderungen an Kreditinstitute	177.248	209.400	18,1

(15) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2019
Stand 01.01.2019	318	4	-	322
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	3	-	-	3
Veränderung innerhalb der Stufe:				
– Zuweisung/Auflösung	-83	-	-	-83
– Abgang aufgrund von Verwendung				-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1				-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1				-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2				-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2				-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3				-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3				-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-163	-	-	-163
Stand 30.09.2019	75	4	-	79

(16) FORDERUNGEN AN KUNDEN

(16.1) FORDERUNGEN AN KUNDEN – KUNDENGRUPPE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Firmenkunden	4.727.697	4.937.977	4,4
Privatkunden	1.298.161	1.357.058	4,5
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	6.025.858	6.295.035	4,5

(16.2) FORDERUNGEN AN KUNDEN – BEWERTUNGSKATEGORIE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.885.821	6.154.959	4,6
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	85.287	80.720	-5,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	54.750	59.355	8,4
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	6.025.858	6.295.035	4,5

(17) RISIKOVORSORGE ZU FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2019
Stand 01.01.2019	8.670	13.763	85.445	107.879
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	3.108	738	-	3.846
Veränderung innerhalb der Stufe				
– Zuweisung/Auflösung	1.889	-446	4.706	6.149
– Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-20.396	-20.396
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	465	-3.522	-	-3.057
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	100	-	-276	-176
– Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	57	-522	-465
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-514	3.203	-	2.689
– Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-30	-	2.735	2.705
– Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-476	5.568	5.092
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-776	-1.208	-699	-2.683
Stand 30.09.2019	12.912	12.109	76.561	101.583

(18) HANDELSAKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	8.045	13.187	63,9
– Währungsbezogene Geschäfte	1.464	4.130	>100
– Zinsbezogene Geschäfte	2	-	-
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.580	9.057	37,7
Handelsaktiva	8.045	13.187	63,9

(19) SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	813.421	771.945	-5,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	22.196	1,0
FV at Fair Value OCI	68.977	71.712	4,0
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45	57	27,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	904.421	865.909	-4,3

(20) RISIKOVORSORGE ZU SCHULDVERSCHREIBUNGEN

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2019
Stand 01.01.2019	258	-	-	258
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	39	-	-	39
Veränderung innerhalb der Stufe				
– Zuweisung/Auflösung	10	-	-	10
– Abgang aufgrund von Verwendung				-
Stufentransfer:				
– Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1				-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1				-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2				-
– Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2				-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3				-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3				-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-11	-	-	-11
Stand 30.09.2019	296	-	-	296

(21) ANTEILSRECHTE UND ANDERE NICHT VERZINSLICHE WERTPAPIERE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	52.822	15,4
FV at Fair Value OCI	89.829	92.602	3,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	135.609	145.425	7,2

(22) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Oberbank AG	385.277	403.207	4,7
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	214.391	227.629	6,2
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	599.668	630.836	5,2

(23) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	3.859	10.364	>100
Immaterielle Vermögenswerte	3.859	10.364	>100

(24) SACHANLAGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Grund	8.024	8.351	4,1
Gebäude	37.647	37.081	-1,5
Sonstige Sachanlagen	7.665	10.535	37,4
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	n/a	22.901	-
Sachanlagen	53.336	78.868	47,9

(25) ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Grund	8.422	8.405	-0,2
Gebäude	26.108	26.829	2,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.530	35.234	2,0

(26) LATENTE STEUERFORDERUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Latente Steuerforderungen	6.363	6.536	2,7

(27) SONSTIGE AKTIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Sonstige Vermögenswerte	19.037	14.001	-26,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3.459	3.013	-12,9
Sonstige Aktiva	22.497	17.014	-24,4

(28) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	732.544	677.283	-7,5
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	103.945	70.174	-32,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	836.489	747.457	-10,6

(29) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Spareinlagen	1.429.395	1.421.363	-0,6
– Firmenkunden	178.506	178.014	-0,3
– Privatkunden	1.250.889	1.243.348	-0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	4.038.068	4.312.641	6,8
– Firmenkunden	2.940.119	3.133.931	6,6
– Privatkunden	1.097.949	1.178.711	7,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.467.463	5.734.004	4,9

(30) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	499.690	528.383	5,7
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	71.362	72.409	1,5
Verbrieftete Verbindlichkeiten	571.052	600.792	5,2

(31) HANDELSPASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	8.362	12.586	50,5
– Währungsbezogene Geschäfte	2.369	2.735	15,5
– Zinsbezogene Geschäfte	2	-	-
– Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	5.991	9.850	64,4
Handelspassiva	8.362	12.586	50,5

(32) RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.702	79.607	9,5
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	5.233	5.503	5,2
Rückstellung für Garantien und Rahmen	1.384	1.853	33,9
Sonstige Rückstellungen	55.166	59.637	8,1
Rückstellungen	134.485	146.600	9,0

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

in %	31.12.2018	30.09.2019
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz	2,01%	0,93%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,76%	2,99%
Pensionsdynamik	2,10%	2,00%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(33) SONSTIGE PASSIVA

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Sonstige Passiva	21.960	35.857	63,3
Rechnungsabgrenzungsposten	4.739	3.433	-27,6
Leasingverbindlichkeiten	n/a	22.990	-
Sonstige Passiva	26.699	62.280	>100

(34) NACHRANGKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Ergänzungskapital	159.667	189.786	18,9
Hybridkapital	20.000	20.000	-
Nachrangkapital	179.667	209.786	16,8

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 207,3 Mio. EUR nach 176,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018.

(35) KONZERNEIGENKAPITAL

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
– Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	839.919	899.570	7,1
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	43.500	55.000	26,4
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	1.210.721	1.281.872	5,9
Nicht beherrschende Anteile	-25	-27	11,2
Konzerneigenkapital	1.210.696	1.281.845	5,9

Das Aktienkapital setzt sich aus 41.142.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien und 1.800.000 stimmrechtslosen Vorzugs-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

RISIKOBERICHT

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(36) KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 30. SEPTEMBER 2019

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	50.918	1.764.216	2.314.391	2.085.204	329.173	187.117	1.161	6.732.179
Zugesagte Kreditrahmen	7.279	49.370	59.435	43.879	3.267	731	12	163.973
Bankenforderungen	64.204	118.079	32.778	12.402	-	-	9	227.471
Wertpapiere und Fonds	730.144	107.413	13.107	7.194	-	-	2.975	860.832
Beteiligungen	691.581	14.600	8.015	281	57	-	3.063	717.596
Gesamt	1.544.125	2.053.678	2.427.725	2.148.960	332.497	187.847	7.219	8.702.052

KREDITQUALITÄT NACH FORDERUNGSKLASSEN ZUM 31. DEZEMBER 2018

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating	Gesamt
Kundenforderungen	51.945	1.692.770	2.031.945	2.082.867	372.246	221.890	850	6.454.514
Zugesagte Kreditrahmen	7.058	54.424	59.944	30.569	4.751	2.068	9	158.822
Bankenforderungen	99.264	60.997	22.318	7.457	1	-	-	190.037
Wertpapiere und Fonds	762.805	103.579	16.525	-	-	-	4.904	887.814
Beteiligungen	663.800	11.373	6.804	281	45	-	3.005	685.307
Gesamt	1.584.873	1.923.142	2.137.536	2.121.174	377.042	223.959	8.768	8.376.493

Die Ausfallsdefinition der BKS Bank deckt sich mit jener des Artikels 178 CRR. Demgemäß gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 2,5% des vereinbarten Rahmens und mindestens 250,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans¹⁾ betrug zum Septemberultimo 2,7% (31.12.2018: 3,3%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a - 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen). Die NPL-Quote berechnen wir nach dem Schema des Risk Dashboards der EBA. Die Bezugsgrößen stellen dabei die bilanziellen Forderungen gegenüber dem Staatssektor, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden dar.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition. Sie betrug 41,3% zum 30. September 2019 (31.12.2018: 38,3%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 30. September auf 88,4% (31.12.2018: 85,5%).

(37) AUFSICHTSRECHTLICHES ZINSÄNDERUNGSRISSKO IN % DER EIGENMITTEL

Währung	31.12.2018	30.09.2019
EUR	3,43%	3,03%
CHF	0,02%	0,02%
USD	0,00%	0,07%
JPY	0,00%	0,00%
Sonstige	0,03%	0,02%
Gesamt	3,48%	3,14%

¹⁾ Die Berechnung der NPL-Quote wurde per 30. Juni 2019 auf die Berechnungsmethode des Risk Dashboards der European Banking Authority (EBA) umgestellt. Der Wert zum 31. Dezember 2018 wurde angepasst.

(37.1) VALUE-AT-RISK-WERTE ZINSÄNDERUNGSRIKIRO¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019
Value-at-Risk-Werte Zinsänderungsrisiko	24.944	25.184

¹⁾inklusive Credit Spread-Risiken

Der Value-at-Risk aus dem Zinsänderungsrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(38) VALUE-AT-RISK-WERTE AKTIENKURSRISIKO

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	1.366	3.015

Der Value-at-Risk aus dem Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(39) VALUE-AT-RISK-WERTE AUS FREMDWÄHRUNGSPPOSITIONEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	673	437

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 95% berechnet.

(40) KENNZAHLEN ZUR STEUERUNG DES LIQUIDITÄTSRIKIOS

	31.12.2018	30.09.2019
Einlagenkonzentration	0,38	0,38
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	91,7%	91,8%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	137,8%	142,5%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	110,2%	109,6%

(41) OPERATIONALES RISIKO UND IKT-RISIKEN NACH EREIGNISKATEGORIEN¹⁾

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019
Betrug	60	35
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	47	7
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	1.576	740
Sachschäden	9	26
Systemfehler	33	9
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	142	289

¹⁾exkl. Kreditrisiko, nach Rückvergütungen

ERGÄNZENDE ANGABEN

(42) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

SEGMENTERGEBNIS 03. QUARTAL 2019

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	20.331	78.945	35.627	2.541	137.444
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	35.522	-	35.522
Risikovorsorge	292	-16.703	-40	-	-16.450
Provisionsüberschuss	19.101	24.132	-180	808	43.860
Handelsergebnis	-	-	1.177	-	1.177
Verwaltungsaufwand	-40.148	-38.996	-5.944	-7.571	-92.659
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.354	401	-18	-5.314	-3.578
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	197	1.035	3.211	-	4.444
Periodenüberschuss vor Steuern	1.126	48.814	33.833	-9.536	74.238
Ø risikogewichtete Aktiva	673.823	3.427.146	825.717	106.885	5.033.571
Ø zugeordnetes Eigenkapital	81.582	414.402	723.781	26.532	1.246.296
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	1,8%	15,7%	6,2%	-	7,3%
Cost-Income-Ratio	98,4%	37,7%	16,2%	-	51,8%
Risk-Earnings-Ratio	-	21,2%	0,1%	-	12,0%

SEGMENTERGEBNIS 03. QUARTAL 2018

in Tsd. EUR	Privatkunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	19.502	76.959	29.849	2.053	128.363
– hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	31.643	-	31.643
Risikovorsorge	-404	-13.662	-107	-	-14.173
Provisionsüberschuss	18.035	22.478	-107	-279	40.127
Handelsergebnis	-	-	709	-	709
Verwaltungsaufwand	-37.634	-36.357	-5.280	-5.733	-85.004
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.132	463	-25	-5.291	-3.721
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	-	-	-2.937	89	-2.848
Periodenüberschuss vor Steuern	631	49.881	22.102	-9.161	63.453
Ø risikogewichtete Aktiva	536.729	3.238.035	951.013	59.081	4.784.858
Ø zugeordnetes Eigenkapital	62.699	378.324	663.615	13.850	1.118.488
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	1,3%	17,6%	4,4%	-	6,8%
Cost-Income-Ratio	97,3%	36,4%	17,4%	-	51,4%
Risk-Earnings-Ratio	2,1%	17,8%	0,4%	-	11,0%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand. Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 30. September 2019 rund 23.200 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende September 2019 waren diesem Segment rund 168.000 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden		erhaltene Garantien		gewährte Garantien	
	per 31.12.2018	per 30.09.2019	per 31.12.2018	per 30.09.2019	per 31.12.2018	per 30.09.2019
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen			-	-	-	-
Forderungen	2.927	24.567				
Verbindlichkeiten	2.287	3.992				
Assoziierte Unternehmen			-	-	-	-
Forderungen	2.451	7.388				
Verbindlichkeiten	669	3.900				
Mitglieder des Managements			-	-	-	-
Forderungen	235	217				
Verbindlichkeiten	1.417	1.332				
Sonstige nahestehende Personen			-	-	-	-
Forderungen	117	114				
Verbindlichkeiten	827	585				

GEWÄHRTE VORSCHÜSSE UND KREDITE

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	25	21	-15,5
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	210	197	-6,6
Gewährte Vorschüsse und Kredite	235	217	-7,5

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtszeitraum gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

(44) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

in Tsd. EUR	31.12.2018	30.09.2019	± in %
Bürgschaften und Garantien	426.642	461.500	8,2
Akkreditive	1.381	7.866	>100
Eventualverbindlichkeiten	428.023	469.366	9,7
Sonstige Kreditrisiken	1.337.235	1.372.505	2,6
Kreditrisiken	1.337.235	1.372.505	2,6

(45) EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENBERICHTES

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 30. September 2019 keine in ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

(46) FAIR VALUES

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

30.09.2019

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	59.355	59.355
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	80.720	80.720
Handelsaktiva (Derivate)	-	13.187	-	13.187
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	57	-	-	57
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	22.196	-	-	22.196
– at Fair Value OCI	70.699	-	1.013	71.712
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	52.822	-	-	52.822
– at Fair Value OCI	5.899	3.593	83.110	92.602
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)				
	-	-	86.748	86.748
Handelspassiva	-	12.586	-	12.586

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	54.750	54.750
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	85.287	85.287
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.045	-	8.045
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45	-	-	45
– at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.978	-	-	21.978
– at Fair Value OCI	68.977	-	-	68.977
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
– at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	45.780	-	-	45.780
– at Fair Value OCI	4.191	3.665	81.973	89.829
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	84.744	84.744
Handelsspassiva	-	8.362	-	8.362

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wert- papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2019	85.287	54.750	81.973	84.744
GuV-Rechnung ¹⁾	2.182	332	-	2.004
Umgliederungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	2.166	-
Käufe/Zugänge	-	9.739	700	-
Verkäufe/Tilgungen	-6.749	-5.466	-1.729	-
Stand zum 30.09.2019	80.720	59.355	83.110	86.748

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

LEVEL 3: BEWEGUNGEN DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wert- papiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss
Stand zum 01.01.2018	55.805	48.138	29.662	84.688
GuV-Rechnung ¹⁾	-1.515	181	-	56
Umgliederungen	-	-	50.309	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-1.788	-
Käufe/Zugänge	35.391	15.821	4.115	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.394	-9.390	-325	-
Stand zum 31.12.2018	85.287	54.750	81.973	84.744

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitäts-einstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bank-spezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 03. Quartal 2019 auf den Marktwert mit -1,0 Mio. EUR (31.12.2018: -1,1 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 03. Quartal 2019 auf den Marktwert mit -0,1 Mio. EUR (31.12.2018: 0,1 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (31.12.2018: 0,5 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,4 Mio. EUR (31.12.2018: 0,4 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Anteilsrechten (Beteiligungen) in Höhe von 20,4 Mio. EUR ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,3 Mio. EUR. Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 1,5 Mio. EUR. Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 53,0 Mio. EUR führt eine Erhöhung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 4,4 Mio. EUR, eine Veränderung um -10% reduziert den Fair Value um 3,7 Mio. EUR. Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 8,2 Mio. EUR ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, DIE NICHT ZUM FAIR VALUE BILANZIERT WERDEN

30.09.2019

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 30.09.2019
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	209.403	209.403	209.321
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	6.111.776	6.111.776	6.053.377
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	842.362	-	-	842.362	771.945
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	746.390	746.390	747.457
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.737.908	5.737.908	5.734.004
Verbriefte Verbindlichkeiten	167.928	281.387	83.885	533.200	514.044
Nachrangkapital	169.202	-	47.215	216.416	209.786

¹⁾vermindert um EWB/ECL

Im ersten Halbjahr 2019 kam es beim Nachrangkapital mit einem Buchwert von 14,6 Mio. EUR zu einer Umgliederung von Level 2 auf Level 3, da die Notierung nicht auf einem geregelten Markt erfolgt.

31.12.2018

in Tsd. EUR	LEVEL 1 „Marktwert“	LEVEL 2 „Marktwert basierend“	LEVEL 3 „Interne Bewertungs- methode“	Fair Value total	Buchwert 31.12.2018
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute ¹⁾	-	-	177.116	177.116	176.926
Forderungen an Kunden ¹⁾	-	-	5.850.304	5.850.304	5.777.942
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	861.721	-	-	861.721	813.421
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	833.011	833.011	836.489
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	5.467.571	5.467.571	5.467.463
Verbriefte Verbindlichkeiten	169.344	251.349	79.874	500.566	486.308
Nachrangkapital	167.178	13.354	2.340	182.872	179.667

¹⁾vermindert um EWB/ECL

ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. September 2019 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 26. November 2019

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes

UNTERNEHMENSKALENDER 2020

Datum	Inhalt der Mitteilung
31. März 2020	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2019 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung
06. Mai 2020	81. ordentliche Hauptversammlung
11. Mai 2020	Dividenden-Ex-Tag
12. Mai 2020	Record Date
13. Mai 2020	Dividenden-Zahl-Tag
29. Mai 2020	Zwischenbericht zum 31. März 2020
28. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020
27. November 2020	Zwischenbericht zum 30. September 2020

INVESTOR RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

Mag. Herbert Titze, MBA, Leiter Investor Relations, E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG, St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel: 0463-5858-0

Internet: www.bks.at, www.twitter.com/bksbank, E-Mail: bks@bks.at bzw. investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Abteilung Vorstandsbüro; Redaktionsschluss: 26. November 2019

2011